Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1958)

Rubrik: Der internationale Suchdienst in Arolsen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER INTERNATIONALE SUCHDIENST IN AROLSEN

(ISD)

Fünfundzwanzig Millionen Karteikarten, mehr als zehn Millionen Dokumente, annähernd achthunderttausend einzelne Akten über Personen, nach deren Verbleib zumindest eine Anfrage beim ISD einging, diese Zahlen geben ein beredtes Bild über die grosse Aufgabe des Internationalen Suchdienstes, dessen Sitz sich in Arolsen (Bundesrepublik Deutschland) befindet. Seit Juni 1955 ist das IKRK mit der Leitung dieser Institution betraut.

1958 trat die internationale Kommission, deren Aufgabe laut den herrschenden Abkommen in der "Aufrechterhaltung der für das Arbeitsgebiet des ISD bestehenden internationalen Zusammenarbeit liegt", viermal zusammen. Wie schon in den Vorjahren, nahmen die Vertreter folgender Länder an diesen Zusammenkünften teil: Frankreich, Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Gross-Britannien, Vereinigten Staaten von Amerika und Griechenland. Ein Vertreter des Hoch-Kommissariats der Vereinten Nationen für das Flüchtlingswesen nahm ebenfalls an den Tagungen teil; das IKRK war ducrch seinen Exekutivdirektor, Herrn R. Gallopin, und durch den Direktor des ISD, Herrn N. Burckhardt, vertreten.

Im vergangenen Jahr stieg die Tätigkeit des ISD wiederum an. Da die Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland den ersten April 1958 als Stichtag für die Einreichung von Entschädigungsanträgen der Opfer des Nationalsozialismus festgesetzt hatte, ergab sich ein erhöhter Arbeitsanfall, der die Einstellung von zusätzlichem Personal bedingte, Ende 1958 beschäftigte der ISD 255 Personen.

Im Laufe des Jahres 1958 gingen insgesamt 154.581 Anfragen ein (1957: 203.801). Diese Zahl setzt sich

zusammen aus:

- 39.032 Einzelanfragen und Anträgen auf Photokopien von Krankenberichten;
- 84.327 Anträgen auf Ausstellung von Bescheinigungen für Entschädigungsansprüche;
- 31.070 Gesuchen auf Ausstellung von Todesurkunden;
- 152 Nachfragen über geschichtliche und statistische Daten.

1958 stellte der ISD 383.023 Unterlagen aus (1957: 358.842). Diese Unterlagen verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Kategorien:

- 96.120 positive und negative Antworten auf Anträge über Einzelnachforschungen, Photokopien von Krankenberichten und Todesbescheinigungen;
- 286.903 Bescheinigungen und Berichte, die auf Anträge zur Gewährung von Entschädigungen erteilt wurden; die Dokumente dieser Kategorie setzen sich wie folgt zusammen: 34.626 Haftbescheinigungen, 39.849 Wohnsitz- oder Zwischenbescheinigungen, 67.475 Berichte über Fälle, die infolge von Unklarheiten über die Identität als zweifelhaft erschienen; 144.801 negative Bescheide, 152 historische oder statistische Berichte.

In der Zentralkartei wurden 644.817 Einzelkarten ausgestellt (1957: 343.869) und 478-901 Karten abgelegt (1957: 425.979). Weitere 173.213 Karten wurden für andere Abteilungen abgelegt.

Ende des Jahres war es der Sektion des ISD, der die Archive über alleinstehende Kinder anvertraut ist, gelungen, sämtliche Unterlagen über die deutschen Kinder zu sichten. Diese Unterlagen wurden an den Kindersuchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in Hamburg weitergeleitet.

Im Jahre 1958 hat der ISD auch weiterhin die ihm übermittelten neuen Unterlagen, die sich auf Opfer des Nationalsozialismus bezogen, geprüft. Die kürzlich erhaltenen Dokumente umfassen ungefähr 44.000 Namen.

Die Übernahme einer besonders wertvollen Kartei, die vom "General Sikorski Institut" in London zur Verfügung gestellt wurde, verdient ebenfalls Erwähnung. Sie umfasst eine Namensaufstellung des Konzentrationslagers Mauthausen und enthält neben zahlreichen Auskünften über das Haftsystem auch sehr genaue Angaben über die einzelnen Häftlinge. Diese Kartei gestattete die Ablegung von 27.000 Namen, von denen etwa 12 % dem ISD vorher völlig unbekannt gewesen waren.

Im Herbst des Jahres 1958 begab sich eine Mission in das Staatsmuseum Oswiecim (Auschwitz) und übertrug dort - nach vorläufigen Schätzungen - mehr als 400.000 Namen auf Mikrofilm. Von diesen Mikrofilmen sollen Kopien angefertigt und die in ihnen enthaltenen Angaben zur Aufstellung einer neuen genauen Liste ausgewertet werden.

Heute stellt der ISD das bedeutendste und umfassendste Nachrichtenorgan für das Schicksal von Personen dar, die im zweiten Weltkrieg nach Deutschland, bzw. nach den von den deutschen Streitkräften besetzten Gebieten verschleppt, deportiert oder dort vermisst wurden.